

LGAD-Tarifinformation 11/2023

ver.di versucht mit einer Verzerrung der Faktenlage die Beschäftigten zu weiteren Streiks zu mobilisieren

München, 24. November 2023

Mit einer „Tarifinfo 12/2023“ versucht ver.di, Fakten zu verdrehen, um zu weiteren Streiks zu mobilisieren. In Ergänzung zu unserer Tarifinformation 10/2023 vom 22. November 2023 möchten wir Ihnen deshalb folgende weiteren Informationen geben:

Fakt 1: Es gab keinen Abbruch der Verhandlungen durch die Arbeitgeberseite. Tatsache ist, dass beide Seiten nach einem Verhandlungsmarathon von über 30 Stunden am Abend des 22. November erkennen mussten, dass ein Durchbruch hin zu einer Einigung nicht möglich war. Die 8. Tarifrunde für die Beschäftigten im bayerischen Groß- und Außenhandel endete deshalb ohne Durchbruch. Ver.di selbst hat vorgeschlagen, die Verhandlungen mindestens 4 Wochen auszusetzen.

Fakt 2: Über 2 Tage wurden verschiedene Lösungsansätze verhandelt. Dabei war die Arbeitgeberseite bereit, tabellenwirksame Einkommensverbesserungen je nach Entgeltgruppe zwischen 10 und 12 Prozent bei einer Laufzeit von 24 Monaten abzuschließen. Die Arbeitnehmerseite rückte allerdings nicht von ihren überzogenen Forderungen ab und blockiert damit einen Abschluss zu Lasten der Beschäftigten im bayerischen Groß- und Außenhandel.

Fakt 3: Die Arbeitgeber sind jederzeit verhandlungs- und gesprächsbereit und arbeiten an Lösungsansätzen, die diese schwierige Verhandlungssituation überwinden und den bereits überlangen Tarifkonflikt beenden.

Wir empfehlen, Ihren Beschäftigten offensiv die Faktenlage zu kommunizieren.

München, 24. November 2023

gez.
Frank Hurtmanns
Verhandlungsführer

gez.
Christian Klingler
Hauptgeschäftsführer

Ansprechpartner für weitere Informationen und Anfragen:

RA Christian Klingler, LGAD-Hauptgeschäftsführer, Tel. 089 / 54 59 37-0, E-Mail: c.klingler@lgad.de